

Tagungsort

- ◆ Josef Kopp
Blachendorf 22, 94256 Drachselsried
Tel./Fax (09945) 26 53
E-Mail: info@berghof-kopp.de

Hotel · Restaurant Falter
Zellertalstrasse 6, 94256 Drachselsried
Tel.: (09945) 9 40 20
E-Mail: info@falter-hotel.de

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 1.10.2010. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.
- ◆ **Anmeldung und Rückfragen bitte an:**
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regen
Brigitte Blaim
Hauswirtschaftsoberrätin
Bodenmaier Str. 25, 94209 Regen
Tel.: (09921) 608-148
E-Mail: brigitte.blaim@aelf-rg.bayern.de

Kosten und Tagungsgebühr

- ◆ **Tagungsgebühr: 50,00 Euro**
- ◆ Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung bei der Veranstaltung werden für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen vom Veranstalter anteilig übernommen. Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden oder Institutionen müssen die Kosten für Verpflegung und Übernachtung in vollem Umfang selbst tragen. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem Umfang können auch Einzelzimmer angeboten werden.
- ◆ Den Kostenbeitrag bitten wir auf das Konto der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. 1 087 006 (BLZ 260 500 01) bei der Sparkasse Göttingen, Stichwort **"Drachselsried"** einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann auf Wunsch im Tagungsbüro ausgegeben werden. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09 -0, Fax 4 97 09 -16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 -35)
E-mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Bitte ...

- ... bringen Sie, wenn möglich, einige Prospekte oder Flyer von ihrem Betrieb mit, damit wir sie gemeinsam anschauen können und ein feedback geben können – wenn gewünscht.
- ... teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung auch Ihre Homepage (falls vorhanden) mit, damit wir uns im Vorfeld schon einen Eindruck verschaffen können.
- ... denken Sie an warme und regenfeste Kleidung (die auch mal einen Brandfleck verträgt) und festes Schuhwerk – es wird auch bei schlechtem Wetter draußen gekocht! Auch ein scharfes Messer wäre vorteilhaft.

Wegbeschreibung

Hotel Restaurant Falter

Aus Norden und Westen über Nürnberg, Autobahn Deggendorf, Regen nach Langdorf. Aus Richtung München über Autobahn Deggendorf, Regen nach Drachselsried (ca. 2 Std.).

Berghof Kopp

Von Passau oder Straubing aus kommend: bei Deggendorf verlassen Sie die Autobahn A3 und fahren auf die A92 Richtung Drachselsried. Nun folgen Sie der Bundesstraße B11 auf einer Länge von ca. 33 km. Sobald Sie Drachselsried erreicht haben, folgen Sie der Beschilderung Richtung Blachendorf.



Einladung

ASG
Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.

ASG-Seminar

Gäste gewinnen – Gäste binden

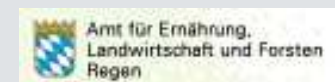
Nutzungsmöglichkeiten rund um das Internet für Urlaub auf dem Bauernhof

Mit Service und besonderen Erlebnissen die Gäste begeistern

21. - 22. Oktober 2010

Tagungsort:

Berghof Kopp & Hotel Falter
94256 Drachselsried (Bayer. Wald)



Donnerstag, 21. Oktober 2010 (Berghof Kopp)

9.30 Uhr Begrüßung, kurze Vorstellungsrunde

10.15 Uhr Bewegte Bilder vom Bauernhof – Kurzvideos als Werbeträger für Urlaubsbetriebe

Das Ferienhof-Video: Vorteile und Möglichkeiten gegenüber Fotos * Wie einsetzen im Internet? * Welche Voraussetzungen sind notwendig? * Wer produziert Videos? * Wie läuft das ab? Worauf muss man achten? * Zeitaufwand * Kostenaufwand * Selbst produzieren? * Wer könnte mir helfen? * Beispiele

Anton Binder

Video Binder GbR, Film- und Fernsehproduktion, Kirchdorf

12.00 Uhr Urlaub auf dem Bauernhof 2010

Ein besonderes Erlebnis für die Gäste: Kochen am offenen Feuer

* Einrichtung einer Feuerstelle * Erklären der Utensilien * Erste Übungen mit Pfanne und Topf auf offenem Feuer * Weideparty: welche Rezepte eignen sich, Mengen- und Budget-Kalkulation * Backen mit dem Dutch-Oven * Anrichten eines kreativen Lagerfeuer-Buffets für unsere Bauernhofgäste * Hinweise zu verschiedenen Kochmethoden, um den Gästen abwechslungsreiche und auch kindgerechte Unterhaltung zu bieten

Carsten Bothe

Venatus, Bockenem

17.30 Uhr Betriebsrundgang auf dem Berghof Kopp

18.30 Uhr Abendessen

**19.30 Uhr Erfahrungsaustausch am Lagerfeuer
(wenn das Wetter es zulässt, sonst drinnen)**

Gäste gewinnen – Gäste binden

Das Internet hat mittlerweile einen hohen Stellenwert für die Vermarktung und die Abwicklung touristischer Angebote erhalten. Die eigene Homepage zeigt den Gästen mit einem Klick auf schönen Bildern, wo sie ihren nächsten Urlaub verbringen können oder was es auf dem angestammten Ferienhof Neues gibt. Mittlerweile wird auch das Kurzvideo als Medium und Werbeträger immer stärker im Internet genutzt – kann man doch mit bewegten Bildern noch einen lebendigeren Eindruck vom Ferienhof oder einer besonderen Stimmung vermitteln.

Doch nicht nur das: die Internetgemeinde tauscht sich online über alle möglichen Erfahrungen aus, besonders gerne auch über die schönste Urlaubsregion, das optimale Freizeitangebot und die besten Ferienunterkünfte. Diese Möglichkeiten gilt es für die eigenen Belange zu beachten und zu nutzen, um eine gute „Mund-zu-Mund-Propaganda“ zu erhalten.

Hilfreich für den betrieblichen Ablauf und für Aufmerksamkeiten gegenüber den Gästen ist die Pflege der Gästedaten mit einer entsprechenden Unterstützung durch PC-Programme oder Systematik.

Zu dem wollen wir wieder Anregungen geben, wie die Gäste auf dem Bauernhof mit Erlebnisangeboten unterhalten und begeistert werden können. Einen Schwerpunkt bildet dieses Mal ein besonderes Event: das Kochen über dem offenen Feuer.

Mit unserem Seminar wollen wir, Agrarsoziale Gesellschaft e.V. und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regen, Sie einladen sich auszutauschen, Neues zu erfahren und Bekanntes zu vertiefen. Ziel ist es dabei, den Bereich Urlaub auf dem Bauernhof immer wieder interessant für die Gäste zu gestalten.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, August 2010

Für die Veranstalter

Dipl.-Ing. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e. V.

Freitag, 22. Oktober 2010 (Hotel Restaurant Falter)

8.30 Uhr Gäste binden und „verwalten“ – von der einfachen Gästekarte zum EDV-Programm

Bedeutung der Kundenbindung/Nutzen * Wie gehe ich vor? * Einsatz einer Software wie Gastmanager * Möglichkeiten und Funktionen * Zeitaufwand * Kosten

Rita-Maria Conradt, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg

Das Internet als Marketinginstrument für Urlaubsangebote vom Bauernhof

10.30 Uhr „Erfolgreich im Internet Wettbewerb - erfolgreich in meiner Service Qualität - Marketing Tipps eines Praktikers“

Erarbeitung meines persönlichen Alleinstellungsmerkmals (USP) Fragen: Wie kann ich meine Einzigartigkeit am schnellsten und günstigsten an Gäste vermitteln? Welche Mittel bietet mir dafür das Internet: wo sind Kooperationen notwendig: Homepage, Newsletter, Online-Buchung?

Kurzer Ausflug mit Bewertung in die „gewerbliche Reisebranche“: www.hrs.de oder www.booking.com oder www.holiday-check.de Wie kann ich den Erfolg meiner Marketingaktivitäten objektiv bewerten? Ist die Anzahl der „clicks“ dafür wichtig? Wenn ein Gast sich für mein Angebot interessiert, wie kann ich die Buchung fix machen? Welche Rolle spielt im Marketing-Mix der Preis?

Hans Reichel, „Am Vieh Theater“, UadB-Anbieter, Schwindegg

13.30 Uhr Professionell im Internet: Gefunden und gelesen werden

* E-Mails persönlich und effektiv gestalten * Chancen und Herausforderungen des Internets * Text-Grundlagen und Google-Zwänge * Der suchmaschinenoptimierte Online-Auftritt * Newsletter: Die verlängerte Website * Im Überblick: Web 2.0-Anwendungen * Kriterien für wirkungsvolles Web 2.0 * WebLogs: Persönlichkeit zählt * Soziale Netzwerke, Wikis und Social Bookmarks

Bernhard Krebs, redkreb.de
TourismusTexter, München

16.00 Uhr Abschluss und Auswertung